

Königreichs bevor?

Kapitel 1

London

5. Januar 1996

Keuchend und mit rasselnder Lunge rannte Joanna Haslam durch Covent Garden. Immer wieder musste sie Touristen und Grüppchen von Schulkindern ausweichen und hätte mit ihrem Rucksack über der Schulter fast einen Straßenmusiker umgerissen. Sie erreichte die Bedford Street, als gerade eine Limousine vor dem schmiedeeisernen Tor zur St. Paul's Church anhielt. Fotografen drängten sich um den Wagen, als der Chauffeur ausstieg und den Verschlag öffnete.

Verdammt! Verdammt!

Mit letzter Kraft sprintete Joanna die wenigen Meter zum Tor und über den gepflasterten Innenhof; die Uhr an der roten Ziegelfassade der Kirche bestätigte ihr, dass sie zu spät kam. Während sie auf den Eingang zusteuerte, ließ sie den Blick über die Schar der Paparazzi schweifen. Steve, ihr Fotograf, hatte tatsächlich einen Logenplatz hoch oben auf den Stufen ergattert. Sie winkte ihm zu, er wünschte ihr mit dem Daumen nach oben viel Glück, und sie zwängte sich durch das Gedränge der Fotografen, die die berühmte Persönlichkeit aus der Limousine umlagerten. Beim Betreten der Kirche sah sie im Schein der von der hohen Decke hängenden Lüster, dass die Kirchenbänke voll besetzt waren. Im Hintergrund spielte feierliche Orgelmusik.

Nachdem sie dem Kirchendiener ihren Presseausweis gezeigt und einmal tief

durchgeatmet hatte, ließ sie sich dankbar auf die hinterste Kirchenbank sinken und durchwühlte ihren Rucksack nach Stift und Notizblock. Mit jedem japsenden Atemzug hoben und senkten sich ihre Schultern.

Trotz der eisigen Kälte, die in der Kirche herrschte, stand ihr der Schweiß auf der Stirn, der Rollkragen des schwarzen Wollpullovers, den sie hastig übergestreift hatte, klebte ihr auf der Haut. Sie putzte sich die laufende Nase, fuhr sich durch die zerzausten langen, dunklen Haare, lehnte sich zurück und versuchte, ruhig durchzuatmen.

Das Jahr hatte so verheißungsvoll begonnen, aber jetzt, nur wenige Tage später, hatte sie das Gefühl, als wäre sie ohne jede Vorwarnung von der Aussichtsplattform des Empire State Building geschleudert worden.

Der Grund dafür war Matthew, ihre große

Liebe – oder vielmehr, seit gestern, ihre große Ex-Liebe.

Joanna biss sich auf die Unterlippe, damit sie nicht wieder in Tränen ausbrach, und machte einen langen Hals, um einen Blick auf die Kirchenbänke direkt vor dem Altar zu erhaschen. Mit Erleichterung stellte sie fest, dass die Angehörigen noch nicht eingetroffen waren. Als sie sich zur Kirchentür umdrehte, sah sie die Paparazzi warten, die draußen rauchten und an ihren Objektiven herumfummelten. Vor ihr rutschten die Trauergäste unruhig auf den unbequemen Holzbänken hin und her und tuschelten mit ihren Sitznachbarn. Joanna warf einen prüfenden Blick über die Versammelten, bemüht, die bekanntesten zu entdecken, damit sie deren Namen in ihren Artikel einfließen lassen konnte. Allerdings war es nicht leicht,